

Gilde trauert mit Schützenbrüder

Korbach. Schon die Gedenkminute zu Beginn der Generalversammlung der Korbacher Schützengilde deutete es an: Zur Tagesordnung ist der Verein nach dem tragischen Brand in Zimmerrode noch längst nicht zurückgekehrt. Bei dem Feuer war die Familie von Burschenkönig Michael Stephan ums Leben gekommen.

Dechant Hans-Jürgen Jost bat um eine Gedenkminute für Nicole Stephan und die Zwillinge. „Unser Mitgefühl gilt unserem Burschenkönig“, betonte er. Und auch Jochen Rube, der den Bericht der Burschenkompanie übernahm, betonte: „Bei uns ist noch längst nicht der Alltag eingeleitet.“ Die Schützenfamilie wolle ihrem Burschenkönig helfen, wo es eben möglich sei. Der Schatten der Ereignisse lag deutlich über der Versammlung der Schützen. Statt der üblichen Runde Freibier kündigte Jost eine weitere Spende für den Burschenkönig an. (resa)



Eine Frau unter vielen Männern: Dechant Hans-Jürgen Jost zeichnete treue Mitglieder der Korbacher Schützengilde aus.

Foto: Demski

Ehrungen

Urkunden und Ehrennadeln hatte der Erste Dechant der Korbacher Schützengilde, Hans-Jürgen Jost, während der Generalversammlung am Freitagabend für treue Schützenbrüder im Gepäck. Für 30 Jahre in der Gilde wurden Lars Kestin und Jochen Rube ausgezeichnet. Ehrungen für 50 Jahre in der Gilde erhielten: Hans-Joachim Beyer, Helmut Brach, Herbert Curtze, Werner Curtze, Konrad Debus, als einzige Frau Anneliese Demmer, Dieter Fisseler, Wilfried Gerbracht, Karl-Friedrich Konze, Jost Schmale, Kai Schumacher, Klaus-Peter Sierla, Christian Thomas, Karsten Tulla, Jochen Wachenfeld-Teschner und Wilfried Weber. (resa)

Neues Regelwerk im Fokus

Korbacher Schützen diskutieren über eine neue Satzung und planen Feierlichkeiten

Förderverein lädt ein: Leckerbissen und Literatur

Korbach. Zum zweiten Mal lädt der Förderverein Nikolaikirche Korbach unter dem Motto „Schmausen und Lauschen“ ins Gemeindehaus Friedrichstraße 21 ein. Am Freitag, 8. Mai, ab 18 Uhr, erwartet die Gäste dort ein reichhaltiges Büfett mit ausgesuchten multikulturellen kulinarischen Köstlichkeiten. Es wird ergänzt durch einige literarische Leckerbissen aus verschiedenen Kulturkreisen.



Der Erlös dieses Abends ist ausschließlich für die Sanierung der Nikolaikirche bestimmt. Karten für diese Veranstaltung sind für 15 Euro in der Buchhandlung Urspruch erhältlich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Voranmeldung gebeten bei Sabine Neuhaus, die unter Telefon 05631/62395 erreichbar ist. (r)

In großer Runde berieten die Korbacher Schützen am Freitagabend über ihre neue Satzung – ganz einzig wurden sie sich nicht. Das große Freischießen im nächsten Jahr bot dann aber Grund zur Vorfreude.

VON THERESA DEMSKI

Korbach. Mit einem ganzen Stapel von Änderungsvorschlägen war das Finanzamt an die Korbacher Schützengilde herangetreten. Die Satzung bedürfe einer gründlichen Überarbeitung. Das ging nicht nur den Schützen, sondern auch vielen anderen Vereinen im Landkreis so. Die Auflagen hatten sich geändert. Also machte sich der Vorstand der Korbacher Schützengilde um De-

chant Hans-Jürgen Jost an die Arbeit und stellte den Entwurf einer neuen Satzung auf die Beine. Die stand am Freitagabend bei der Generalversammlung dann zur Abstimmung.

„Jugendarbeit stärken“

Zuvor allerdings bestand Diskussionsbedarf. Die Bürgerkompanie Sankt Regina hatte gleich mehrere Änderungsanträge formuliert, und auch Chronist Ernst Schäfer bat darum, einzelne Paragraphen zu überdenken. Am Ende rankte sich die Diskussion vor allem um zwei Punkte: Sollen Kinderkönig und Kindervogelkönig künftig als Würdenträger und Repräsentanten des Vereins anerkannt und entsprechend eingesetzt werden? Den Wunsch hatte die Bürgerkompanie deutlich formuliert. „Andere Vereine investieren viel Arbeit und Geld in

ihre Nachwuchsarbeit“, erklärte Karin Stade, „und wir klammern die Kinder in unserer Satzung aus.“ Die Unterstützung für den Antrag blieb allerdings aus. Schließlich würden die Kinder ja auch nicht mit zu Schützenfesten befreundeter Vereine fahren, hieß es aus der Versammlung. Der Antrag also wurde abgelehnt.

Dann geriet ein neuer Paragraph der Satzung in den Fokus: Der soll es ermöglichen, bei knappen Kassen des Vereins eine Sonderumlage von den Mitgliedern einzufordern – etwa den anderthalbfachen Jahresbeitrag. „Nein“, befanden einzelne Schützen, das sei in der aktuellen Situation keine kluge Entscheidung. Schließlich habe die Wiedererrichtung des Enser Tors den Verein stark belastet. Nun wolle sich der Vorstand ein Hintertüchlein öffnen, um das Loch in der Kasse zu füllen, lautete der Vorwurf. Hans-

Jürgen Jost reagierte verärgert und entschied und legte die Zahlen auf den Tisch: „Es ist richtig, der Kostenrahmen für die Bauarbeiten ist höher als ursprünglich berechnet.“ Erst seien die Kosten um 13.000 Euro gestiegen, weil der Bezirkskonservator den Plänen nicht zustimmen konnte. „Diese Kosten wurden durch Spenden abgefangen“, erklärte Jost.

Freischießen im Juni 2016

Weil schließlich eingeplante Eigenleistungen ausfielen, entstanden erneut Mehrkosten von 28.000 Euro. „Wir haben Spender und Investoren gefunden“, erklärte Jost, „und die Einnahmen des Altstadt-Kulturfestes investiert.“ Die Vereinskasse sei durch die Mehrkosten also gar nicht belastet worden. „Der neue Paragraph dient ausschließlich dazu, den

Verein abzusichern, sollte zum Beispiel mal ein Freischießen total in die Hose gehen“, so Jost. Der Dechant betonte: Es sei aktuell nicht vorgesehen, eine Sonderumlage zu erheben. Alle Gegner konnte er nicht überzeugen: Mit vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wurde die neue Satzung trotzdem beschlossen.

Ohne Diskussionsbedarf fielen die Berichte der Formationen aus: Ein erfolgreiches Jahr liege hinter der Gilde. Und auch für die nächsten Monate ist der Terminkalender bereits gut gefüllt: Die Korbacher Schützen nehmen die Einladungen vieler befreundeter Vereine an, feiern am 20. Juni Regimenttag und am 19. und 20. September das Vogelschießen, verbunden mit dem 175-jährigen Bestehen der Burschen- und Männerkompanie (siehe unten). Das Freischießen 2016 findet vom 9. bis 13. Juni statt.

„Einmal Bursche, immer Bursche“

Burschen eröffnen ihr Jubiläumsjahr mit Aktionstag und großem Wiedersehen am Gildehaus

Korbach. An seine Burschenzeit erinnert sich Ludwig Saake mit einem Glänzen in den Augen. „Drei Bier haben eine Mark gekostet“, sagt er schmunzelnd. „Aber die Gemeinschaft, auf die kam es wirklich an“, ergänzt er dann. Seine Zeiten in der Burschenkompanie liegen Jahrzehnte zurück, zwischen 1961 und 1964 trug er die Königswürde bei den Burschen. „Und die Gemeinschaft, die macht auch heute noch die Truppe aus“, sagt Ludwig Saake, „die halten zusammen.“

Zum offiziellen Einstieg in ihr Jubiläumsjahr hatten die Burschen am vergangenen Samstag auch alle Ehemaligen zum „Tag der Burschen“ eingeladen. Der Aktionstag, der sonst nicht nur der Pflege der Gemeinschaft, sondern auch der Waffen gilt und bei



Waffenpflege am Burschentag: Oberst Sascha Lohse nimmt den Säbel ins Visier, währenddessen reinigen Burschenkönig Michael Stephan und Steffen Momberg das Gewehr.



dem sich die Männer auf Marschieren vorbereiten, wurde in diesem Jahr vor allem dem Erinnern gewidmet. Denn vor 175 Jahren hoben die Burschen die Kompanie aus der Taufe. „Des-

wegen soll in diesem Jahr auch das Vogelschießen, das ursprünglich eine Aktion der Burschen ist, etwas größer ausfallen“, erklärt 1. Jäger Dennis Schmidt. Ebenso wie der „Tag der Burschen“. Viele

sind mit Uniform und Hut zum Gildehaus gekommen – Ehemalige und ganz neue Burschen. Ludwig Saake gehört längst zur Bruderschaft Sankt Barbara. Freunde aus der Burschenzeit aber sind

ihm geblieben. Robin Schleicher ist einer der Jüngsten der Kompanie. Er gehört seit 2013 dazu. Aber seine Antwort nach Sinn und Unsinn einer Mitgliedschaft in der Kompanie ist die Gleiche wie die seines Schützenbruders. „Die Gemeinschaft hier“, sagt er ohne Zögern, „die ist mit anderen Vereinen gar nicht zu vergleichen.“ Und Hand aufs Herz: Wie trinkfest muss man sein? „Hier wird keiner schief angeguckt, wenn er mal 'ne Runde aussetzt“, sagt Schleicher. „Klar, wir haben 'nen besonderen Ton. Aber den versteht man schnell.“ Und dann geht's zum großen Gruppenfoto vor dem Gildehaus. „Auch die Ehemaligen?“, fragt einer. Und Kompaniechef Jochen Rube antwortet: „Natürlich. Einmal Bursche, immer Bursche.“ (resa)

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 27. April

Basdorf:

Wilma Heine, 70 Jahre

Berndorf:

Hans-Günter Leineke, 71 Jahre

Freienhagen:

Anna Lengert, 85 Jahre

Fürstenberg:

Wilfried Oberlies, 73 Jahre

Goddelsheim:

Margaretha Vach, 79 Jahre

Helmighausen:

Ingeborg Ständecke, 81 Jahre;

Brigitte Guller, 71 Jahre

Marienhagen:

Margarethe Szparaga, 75 Jahre

Netze:

Klaus-Dieter Schmidt, 71 Jahre

Rhoden: Willi Crede, 78 Jahre;

Ingeborg Flinkmann, 75 Jahre

Sachsenhausen:

Gerhard Schaller, 72 Jahre

Waldeck:

Anneliese Kühne, 85 Jahre

Willingen:

Heinz Murhoff, 80 Jahre

Zur silbernen Hochzeit am 27. April

Sachsenberg:

Eheleute Andrea und Jörg Nau

Wega: Eheleute Gabi und Gert Neumeyer

Wir bitten die Angehörigen, die Ehrentage der Seniorinnen und Senioren rechtzeitig dem Redaktionssekretariat in Korbach, Tel. 05631/560150, mitzuteilen.



Großes Wiedersehen: Zum Burschentag im Jubiläumsjahr hatten die Burschen auch Mitglieder vergangener Zeiten eingeladen. Und so stöberten Ludwig Saake, der in den 1960er-Jahren Burschenkönig war, und Robin Schleicher als einer der jüngsten Burschen gemeinsam im „Erinnerungs“-Album. Fotos: Demski